

- Schnelle und nachhaltige Wirkung gegen Ampfer-Arten, Brennnesseln, Riesenbärenklau und weitere Problemunkrauter
- Sichere Wirkung auch gegen Laubholz-Arten
- Anwenderfreundliche Formulierung (flüssig)
- Anwendungsfreundliches Gebinde (Einzelpflanzenbekämpfung)
- Anwendung während der gesamten Vegetationsperiode

Die Anwendung erfolgt während der Vegetationsperiode. Garlon wirkt am besten, wenn sich die Unkräuter zum Zeitpunkt der Behandlung in einer aktiven Wachstumsphase aber vor Beginn der Blüte befinden und ausreichend Wirkstoff aufnehmen können. Bei ungünstigen Wachstumsbedingungen kann sich der Absterbeprozess der Unkräuter über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Durch die Verlagerung des Wirkstoffs bis in die Wurzeln wird eine gute Dauerwirkung erzielt. Um Neuaufwuchs aus Samen zu unterdrücken, sollten Bestandslücken nach Absterben der Unkräuter unbedingt mit Gras nachgesät werden.

Anwendung auf Wiesen und Weiden:

Ampfer-Arten:

Die Ampferbekämpfung ist während der gesamten Vegetationsperiode möglich. Der Ampfer sollte zum Zeitpunkt der Anwendung gleichmäßig entwickelt sein und sich in zügigem Wachstum befinden, d. h. im vollen Rosettenstadium. Die Ampferpflanzen dürfen nicht durch Frost, Krankheiten, Ampferblattkäfer, Güllebelag etc. geschädigt sein.

Brennnesseln:

Die Bekämpfung ist während der gesamten Vegetationsperiode möglich. Garlon wird bei einer Wuchshöhe von 20 – 30 cm der Brennnesseln angewandt.

Löwenzahn:

Die Bekämpfung ist während der gesamten Vegetationsperiode möglich. Garlon wird bei voll entwickelter Rosette und noch vor der Blüte angewandt.

Bekämpfung von Bärenklau-Arten, Brennnessel-Arten und Laubholzgewächsen auf

landwirtschaftlich nicht genutzten Grasflächen (Nichtkulturland):

Der günstigste Anwendungstermin für eine nachhaltige Wirkung ist im Frühsommer gegeben, wenn sich die Laubgehölze und Brennnesseln in der Hauptwachstumsperiode befinden.

Eine gründliche Benetzung ist Voraussetzung für einen guten Bekämpfungserfolg.